

Alte Drucke

**Das wort ward fleisch || ausgeleget/ zu ehren dem Geburts
ta=||ge vnsers Heylands Jhesu || Christi/ des Jars || 1556. ||
Darin diese propositiones ...**

Loy, Caspar

Breslau, 1556

VD16 ZV 30545

Wie Wort vnd Fleisch/ das ist/ zwo Naturen/ in einer person voreiniget.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-149640

2 Es künde auch kein Creatur/Gottes grimmigen zorn vnd harte straffe ausstehen/es must Göttliche krafft da sein.

3 Es künde auch kein Creatur den Todt vnnnd Teuffel vberwinden/sondern es must Gott vnd ein Herr des Lebens sein/welchen der Todt nicht im grabe vmbbringen künde/welcher auch vns armen Sündern das Leben vnd gerechtigkeit/widergeben künde.

4 Must auch vnser Mittler dem Vater ins herz sehen können/wie er gegen vns zuuersönnen sey/must eingehen inn das allerheiligste/vñ vmb alle heimliche radtschlege des Vatern wissen/welchs keiner Creaturen möglich.

5 Weil er auch vnser Gebet vnd seuffzen erhören solt/bey seiner Christenheit auff Erden/allwege als ein Emanuel sein/sie beschützen vnd erhalten / so must vnser Heylande auch Gott sein.

In Summa/ Es lache vñ halte Gott fur nerrisch wer da wolle/so ist doch Gottes narrheit klüger denn vnser weißheit/Gott hats in seinem radt auff allen seiten wol bewogen het seinen Son gern im Himmel behalten / der Son wer auch der Marter gern vberhaben gewesen/ wenn sichs mit vnser seligkeit het anders schicken wollen.

Wie Wort vnd Fleisch/das ist/
zwo Naturen / in einer person
voreiniget.

Es ist kein grösser wunderwerck in Hiwel noch Erden
darüber sich alle Creaturen so entsetzen / den das wort
vnd fleisch/ das ist/zwo Naturen/die Göttliche and
W 3 Mensch

Menschliche inn einer Person vorzeyniget / Darumb
auch solcher Artikel mehr denn alle andere angefochten
ist worden.

Wir müssen aber erstlich wissen / warum Gottes Son
welcher das Fleisch / das ist / Menschlich natur an sich ge-
nommen / das **WORT** genennet wird / Nemlich / nicht al-
lein Gottes seines Vatern halben / das in der ewige Va-
ter als sein vollkommenes / wesentliches ebenbilde / durch
betrachtung seiner Person von ewigkeit gebiret / sondern
heist auch das Wort vnser Menschen halben / das alles
was Göttliche Maiestat im heimlichen Rathschlag be-
schlossen / er als der rechtschaffene Rath Gottes (wie in
Esaias Cap. 9. nennet) vns offenbaret / an vns Menschen
tregt / vnnnd fur die ganze heilige Dreyfaltigkeit / das
wort füret.

1 Das in das Predigamt von der heiligen Dreyfal-
tigkeit befohlen vnd aufferleget / vnd er vns allein den Va-
ter / vnd des Vatern herz offenbaret / wie Ioan. 1. stehet /
Niemand hat Gott je gesehen / der eingeborne Son / der ins
Vaters schoß ist / der hat es vns vorkündiget. Item / Nie-
mand kennet den Vater / denn allein der Son / vnd wenn es
der Son wil offenbaren. Darumb bringt er auch als der er-
ste prediger dem Adam die vorheischung ins paradys.

2 Das er auff Erden das Predigamt durch die Pro-
pheten vnd Apostel füret / schüzet / vnd wider alle pforten der
Hellen erhellet / wie Dauid vnd Paulus sagen / Er ist in die
höhe gefaren / vnd gibet ander Propheten / ander Apostel.

3 Das er durchs ampt des Euangelij stetig vnnnd
krefftig ist / Er ist die Person welche durchs Predi-
gers stimm vnnnd Absolution den Trost vnnnd Freude
im

in dir spricht/wiret/ vnd durch den heiligen Geist bekräfti-
get/wie Joan. 1. sthet. Im Wort was das leben / vnd das
leben war das licht der Menschen Item/ Joan. 10. Ich ge-
be in das ewige leben. Item/ Ich bin der weg der warheit/
vnd das leben.

In Summa / was Gott mit vns reden wil / das redet
er durch diesen seinen Son/ wie er denn auch am Jüngsten
gericht/ vber alle Menschen das vrtheil sprechen/ vnnnd das
wort füren wird/ nach dem spruche/ Der Vater richtet nie-
mand/ sondern hat alles gerichte dem Sone geben. Von die-
sem Sone Gottes redet Ioannes/ da er sagt / Im anfang
war das wort. Item/ Das wort ward fleisch/ vnd wonet vn-
ter vns/ wie er es selber ausleget/ da er spricht/ vnd das wort
war Gott.

Dieses Wort/ das ist der natürliche Son Gottes / ist
Fleisch worden/ das ist/ hat ganze Menschliche natur an sich
genommen/ nicht also/ das die Gottheit in fleisch vorwandelt/
sondern das alle beide naturen in einer person / wie leib vnd
seel in eine Menschē/ voreiniget/ wie die Kirche teglich singt
Quod fuit permansit, & quod non erat assumpsit.

Das also alle beide naturen/ mit iren natürlichen eigenschaff-
ten/ vollkommen vnd vnuerfret blieben.

Er ist ein vollkommener mensch/ wie du bist/ nicht allein
am leib/ an haut vnd bein/ an henden vnnnd füßen / sondern
auch an der seelen/ mit allen krefftten vnd anmuttungen/ im
vorstande/ willen/ vnd herzen/ in freude vnd betrübnis/ Den
Schöpffer aller creaturen hat gefroren/ gehungert/ das geis-
seln in der Marter hat im wehe gethan/ hat geweinet / wie
Paulus Philippen. 2. saget/ Er ist an geberden erfunden wor-
den als ein ander mensch/ idoch alles vne sünde/ den er nicht
von Mannes samen in sünden empfangen/ sondern der heiligi
ge geist

ge Geist hat das geblütte im leibe der Jungfrawen Mariä
daraus Christi menscheit werden solt/ gereiniget vnd gehe-
liget/ Darumb sprechen wir im glauben/ Empfangen durch
den heiligen Geist. Item/ Paulus Heb. 5. Wir haben nicht
ein Hohenpriester/ der nicht könne mit vnser schwä-
cheit/ sondern der versucht ist allenthalben gleich wie wir/
doch one sünde. Also ist auch die Göttliche natur mit al-
len eygenschaften vnuorseret blieben/ Der mensch Christus
aus der Jungfraw geboren/ dein Bruder/ ist ein allmechti-
ger Schöpffer vnd erhalter aller Creaturen/ wie Ioan. 1. sa-
get/ Durch in sein alle ding gemacht. Item/ Ioan. 5. Mein
Vater wirket bis hieher/ vnd ich wircke auch/ das ist/ Ich
helfe sampt dem Vater vnd heiligen Geist/ Himmel vnd Er-
den/ vnd alle Creaturen erhalten.

Auff das wir derhalben diese Person/ vnsern Heylandt
vñ andern heilige/ Petro/ Paulo/ Maria scheidē können hat
die Kirche diese propositiones zugelassen/ dñ mā sagen mag/
Maria hat Gott geboren/ Gott hat gelieden/ Gott hat sein
blut vergossen/ Gott ist gestorben. Nicht das Gottheit blut
hette/ oder leiden vnd sterben künde/ sonder per Communica-
tionem Idiomatū/ das die person/ welche Gott vnd Mensch
ist/ am kreuz gestorben ist/ wie Ireneus dauon redet/ Quies-
cente verbo/ vt mori posset. Wie auch Christus im Prophe-
ten selber diese form zureden braucht/ da er spricht. Sach. 12.
Sie werden mich anschawen/ den sie durchstochen haben/
so er doch noch nicht Mensch worden war. Also mag man
auch sagen/ Ein Mensch hat Himmel vnd Erden geschaffen/
Ein Mensch sitzt zur rechten Gottes/ Ein mensch ist Herr
vber alle Engel vñ Teuffel/ das ist/ die Person/ welche Gott
vnd Mensch/ hat allmechtige gewalt vber Himmel vnd Erden
wie er auch selber in seiner Menschheit redet Joa. 8. Ehe dein
Abraham

Abraham gewest/bin ich/ Das kan von keinem heiligen ge-
saget werden/ denn ob gleich in Petro/ Paulo Gott auch
wonet/ doch wonet er nicht personlich oder leibhafftig/ son-
dern nur als ein regierer/ heiligmacher vnd gehülffe/ aber
Pauli person ist nicht Gott/ darumb weiß Paulus leidet/sage
man nicht Gott hat gelieden/ sondern von dieser person sa-
get Paulus Coloss. 2. In jm wonet die ganze fülle der Got-
theit leibhafftig. Weiter kan auch Gott wiederumb von hei-
ligen abscheyden/wie er von Adam/Dauid/Juda gewichē.
Aber in diesem Menschē/so aus Maria geborē/ wonet die
Gottheit also/das sie in ewigkeit nit kan gescheiden werden
sondern es ist da vollkomene/wesentliche/selbstendige verei-
nigung des Worts vnd fleischs/oder Göttlicher vnd mensch-
licher natur/ also das auch das menschliche fleisch vnd ge-
blüt Christi sterben vnd vorterven müste/ wenn es nicht vō
Göttlicher natur getragen vnd erhalten würde. Dis ist so
ein wunderbarliche verbündnis/ das wir alle vnser vernüfft
darüber müssen gefangen geben/ werdens auch nicht auf-
gründen/bis wir in jene Himlische Vniuersitet kommen/da
wir die person selbs/welche Gott vñ Mensch ist/nicht allein
sehen/sondern auch mit jr reden vñnd disputiren werden/
Doch sollen wir dieweil in dieser vnmündigen kinderschule
die ersten Elementa lernen/ auff das wenn vns Gott in die
Hohe schule fordern/vñ durchs kreuz/ja auch endlich durch
den Tuffel am todtebette deponiren lest/wir auch in exami-
ne bestehen können/ wie Paulus dauon saget / Vñnd wir
sein so vleisig als wir wollen/ so bleiben wir doch in diesem
Particular gute grobe Schüler/wie Paulus klaget 1. Cor.
13. Vñser wissen ist stückwerck/ wie ein yder am todtebette be-
findet. Gleich wie nu das menschlich blut vñ fleisch in Chri-
sto/von der Gottheit erhalten wird/ also werden wir ander
E Menschen

Menschen auch alle erhalten/vmb vnser bluts vnd fleisch
willen/welchs Gott an sich genomen/nicht anders/als hin
gen wir menschen alle an seiner menschheit/vnnd hielten vns
an seine achseln/vnd werden vmb dieses verbündnis willen
durch Christum vnser blut vnd fleisch aus der sünden/zorn
Gottes/vnd hellischen feuer/darinnen wir bis vber die oren
stecken/ausgehoben vnd gezogen/alle die sich an in halten
vnd weil sie sich an in halten.

**Du wirst aber auff diese weise
aus dem Hellschen feuer gezogen.**

Wenn du im gewissen fülest deine sünde/Gottes schwer
vtheil/vnd zorn/welchen er an der Sündflut/an Sodoma/
an Jerusalem/vnd sonderlich in der menschwerdung vñ ley-
den seines Söns beweiset/denn es mus ja ein zorniger Got
wider deine sünde sein/weil er nicht hat wollen versönet wer-
den/er sehe denn seinen einigen Son verstoßen/vnd seines
Kindes blut von henden vnd füssen rinnen / Wenn du diese
angst fülest/so schreibe bald mit dem Propheten/ Herre be-
fere mich/so werde ich beferet/ vnd ergreiff durch den glau-
ben die vorheischung des Euangelij von dem Heiland Gott
vnd Menschen / durch welchen glauben dein herze aus dem
vorigen erschrecknis/ja aus dem hellischen feuer vnd schmer-
zen gezogen wird/ als da ist bald vorhanden der Son Got-
tes/dein bruder/vnd macht dein erschrocken herze wider le-
bendig/vnd spricht den trost vnd freude / durchs Predigers
stimm vnd absolution/in deinem herzen/vnnd offenbaret dir
seines Vatern herze vnd barmherzigkeit / vnd blaset in dich
seinen heiligen Geist/zündet dein herze an/das du nach dei-
ner angst/gutte ruhe/friede vnd freude haben kanst / Dar-
noch folget zu lest was S. Paulus sagt/2. Corinth. 3. Nu
ab

aber sehawen wir alle dir Klarheit des Herrn/wie in eine spie-
gel mit auffgedecktem angesicht/das ist/vnser herze künden
vorhin für Gott nicht treten/wen wir aber die barmherzig-
keit/welche vns in diesem newgebornē kinde zugesagt/durch
den glauben ergreifen / so fülen wir den in vnsern herzen/
ein gnedigen Gott vñ ein solchen trost/ als weren wir auff
new geboren/ vnd bekommen ein starcken glauben / vnd ein
helles licht vñ wort in vns scheinende / vñ wird in vns durch
den heiligen Geist/lust/liebe/ freude / anruffung/ dancksa-
gung/vnd ander bewegung/zu einem neuen leben noch den
zehn geboten angezündet/wie der heilige Geist selbs ist/
wie wir denn solchs alles nach warhafftiger
bekerung vnd empfangenem Sa-
crament fülen vnd er-
funden.

Versuchs so wirstu es besser er-
faren/denn ich oder ein
ander dauon reden
können.

Gedruckt zu Breslaw/durch
Crispinum Scharffen-
berg.